



s Kirchabblatt

Advent 2024

Rückblick und Ausblick

Das Magazin der
Kath. Kirche im PV Steinzell

11/2024
12. Jahrgang

Sind Sie neu in unserem Pfarrverband Steinzell?

EIN HERZLICHES
,GRÜSS GOTT' IN IHRER
HEIMATPFARRE!



Unsere
Türen
sind
für
Sie
offen!

Wollen wir ein
Stück Glaubensweg
gemeinsam gehen?

Weitere Informationen wie Gottesdienstzeiten, Sprechzeiten unserer Seelsorger, aktuelle Veranstaltungshinweise und Öffnungszeiten der Pfarrämter sind im hinteren Teil des Kirchablattls sowie im Internet unter www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/PV-Steinzell/ zu finden!

Bild Kirche in Kronwinkl: Maïke Metz

Grüß Gott, liebe Leserinnen und Leser!

Rückblick und Ausblick, zwei Dinge, die besonders am Jahresende in den Blick rücken und es wird nicht mehr lange dauern, da werden die Zeitungen und Fernsehprogramme wieder voller Jahresrückblicke sein und in einer kleineren Aufmachung ein oft düster gehaltener Ausblick auf das was kommen wird.

Bei Rückblick und Ausblick erinnere ich mich an ein Bild, das mein Lateinlehrer in eine der ersten Lateinstunden mitgebracht hat. Einen Kopf mit zwei Gesichtern, das Janusbildnis der zugleich vorwärts und rückwärts schauen konnte.

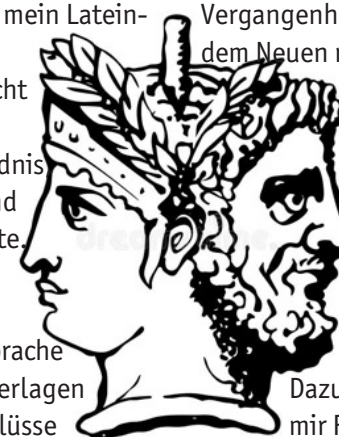
Uns Kindern sollte das dazu anhalten, uns mit Zuversicht an die neue Sprache heranzuwagen und Niederlagen zu erkennen, unsere Schlüsse daraus zu ziehen und dann frohen Mutes wieder anzupacken und nach vorne zu gehen.

Mich hat an dem Gesicht vor allem fasziniert, dass ein Gesicht jung ist und ein wenig mürrisch dreinblickt und das andere einen älteren Menschen zeigt, aber einigermaßen freundlich erscheint.

Und wenn ich ehrlich bin, stört es mich oft, dass gerade im Ausblick oft der Mut fehlt, den das ältere Gesicht zeigt, und den sich mein Lateinlehrer

Bild: Janus Face Stock Illustration – 90

Dreamtime.com Julia Belova



für uns Kinder gewünscht hat.

Und es ist auch nicht unbedingt richtig, das Vergangene zu verklären und in den Himmel zu heben und dabei den Mut auf das Neue komplett zu unterdrücken. Obwohl es sicher klug ist, Rückschau und Ausblick in ein vernünftiges Lot zu rücken. Zu sehen was bewährt ist, aber auch anzunehmen, was den Anforderungen der Jetztzeit entspricht. Man kann vieles aus der Vergangenheit lernen, darf sich aber dem Neuen nicht verschließen,

denn in Kürze werden wir auch darauf zurückblicken.

Erinnert euch also mit diesem Heft zurückblickend auf ein sehr volles und schönes Jahr und freut euch auf das, was uns weiter erwarten wird.

Dazu noch ein Bonmot, das mir Freunde auf einer Karte geschickt haben: Am Ende eines Tages sollten deine Füße dreckig, dein Haar zerzaust und deine Augen leuchtend sein. Blicken wir also mit leuchtenden Augen zurück und nach vorne.



Ihre
Annemarie
Fleischmann

Danke und Vergelt's Gott!

In großer Freude und Dankbarkeit darf ich auf mein Silbernes Priesterjubiläum zurückschauen, das so viele mit mir am 30. Juni gefeiert haben. Danke und Vergelt's Gott möchte ich sagen für das sichtbare Miteinander und die überwältigende Beteiligung aus dem ganzen Pfarrverband. Danke und Vergelt's Gott für alle Arbeiten im Vorfeld, beim Fest und auch danach, besonders auch die vielen Dinge im Hintergrund! Danke und Vergelt's Gott für die Beiträge, wertschätzenden Worte und alle Geschenke! Danke und „muchas gracias“ für die Unterstützung meines Herzensprojektes Ecuador: 4.900,-- Euro konnten so an verschiedene Maßnahmen weitergegeben werden!

Pfr. Konrad Eder, in großer Dankbarkeit



Fotos: Pfarrverband Steinzell

Märchenhafte Vorstellung in der Filialkirche St. Stephanus

Am 23.07.2024 hat das Münchner Theater für Kinder in der Filialkirche St. Stephanus, Kronwinkl (Pfarrei Eching) sein Debüt gegeben. In der Inszenierung „Der Hase und der Igel“ wurden die kleinen und großen Theaterbegeisterten bestens im Stile des MtFK unterhalten und zum Mitmachen animiert, sei es beim Anfeuern im finalen Wettlauf oder bei der Suche nach Gerechtigkeit. In den beiden Aufführungen wurden die Besucher in das großartige und einmalige Ambiente mitgenommen, welches nur positive Resonanz hervorgerufen hat.



Das Theaterspiel wurde vom Pfarrverband Steinzell anlässlich seines 10-jährigen Gründungsjubiläums und als Kick-off der Nutzung der Filialkirche St. Stephanus für ebenfalls weltliche Veranstaltungen angeboten. Ein großer Dank ergeht neben dem Ensemble des Münchner Theaters für Kinder an die Gemeinde Eching und das Möbelhaus Biller, welche die Veranstaltung mit jeweils 200,- Euro finanziell unterstützt haben. Durch die Draufgabe des Haushaltsverbunds der Kirchenstiftung St. Johann Baptist Eching konnte ein für alle Familien sozialverträglicher Eintritt vorgehalten werden.

Text und Fotos: Markus Huber

Aus den Tagebüchern der Ministranten während der Romwallfahrt

Tag 1 Am Freitag, den 24. Juli 2024 um 22:45 Uhr haben sich alle Teilnehmer der Ministranten Wallfahrt nach Rom aus dem Pfarrverbandsteinzell am Biller Parkplatz in Eching getroffen. Der Bus war bereits mit den Ministranten aus dem Pfarrverband Velden, mit denen wir uns den Bus teilten, da. Nach einer kleinen Andacht begaben wir uns auf eine 13-stündige Busfahrt.



Die Fahrt verlief ruhig und bei einem Zwischenstopp gab es auf einem Rastplatz Frühstück mit deutschen Semmeln, Wurst und Käse, das die Familie Tafelmeier spendiert hatte. Dann ging es weiter. Mittags erreichten wir unser Ziel, Rom. Das Hotel lag

zwar nur zwei Straßen vom Hauptbahnhof entfernt, war aber sonst eher spartanisch. Die Betten, das Frühstück und die Toiletten entsprachen einem typisch italienischen zwei Sterne Hotel, dafür war die zentrale Lage aber optimal. Dann wandten wir uns dem ersten Punkt der Tagesordnung zu. Wir besuchten die berühmte Kirche Santa Maria Maggiore. Sobald man die Kirche betrat fühlte man sich wie in einem anderen Universum. Soviel Gold, Schmuck, Gemälde, Statuen und noch viel mehr war überall, sodass man gar nicht wusste wohin man schauen sollte. Zum Abschluss des ersten Tages gingen wir in ein Restaurant, das Bianca Gallus heißt, weißes Huhn. Es machte seinem Namen alle Ehre, da überall weiße Hühner aus Plüsch standen. Man musste aber zum Glück keine Hühner essen, es gab stattdessen eine leckere italienische Pizza, die erste von vielen. Zurück im Hotel fielen wir alle, nach der langen Busfahrt, ziemlich erschöpft in unsere Betten.



Tag 2 Nach einem stärkenden Frühstück trafen wir uns am Morgen des zweiten Tages vor dem Hotel und fuhren von dort mit der Metro zum Kolosseum. Von hier begann eine Führung durch das antike Rom. Als erstes besichtigten wir das Kolosseum, wo wir viel über dessen Bau, Funktion als Arena und der Funktion als Steinbruch im Mittelalter lernten. Außerdem wurde immer wieder die ethische Bedenklichkeit der dort stattgefundenen Spiele angesprochen. Danach gingen wir weiter auf den Palatin, einen der sieben Hügel Roms, und schauten uns die Überreste der verschiedenen Paläste der römischen Kaiser an. Zusätzlich blickten wir vom Palatin auf das Forum Romanum herab, wobei uns die einzelnen Gebäude und deren Funktion auf dem Forum Romanum nähergebracht wurde.



Zurück im Hotel gab es dann eine kleine Brotzeit zur Stärkung und es wurde Pause gemacht. Am Nachmittag machten wir uns dann auf den Weg zum Petersdom, wo der Eröffnungsgottesdienst der Erzdiözese München & Freising stattfinden sollte. Diesen besonderen Gottesdienst im Petersdom feierten wir mit Weihbischof Bischof und über 5000 anderen Ministrantinnen und Ministranten aus München & Freising. Es war ein ganz besonderes Erlebnis, in einer so großen und wichtigen Kirche mit so vielen Menschen Gottesdienst feiern zu dürfen und es war ein Highlight der Rom-Reise, das so schnell keiner von uns vergessen wird. Nach diesem Gottesdienst gingen wir noch gemeinsam Essen. Als danach die Metro nicht mehr fuhr, hatten unsere Betreuer schnell einen Ersatzplan zur Hand - wir fuhren mit dem Bus zum Hotel.

Tag 3 Durch das römische Hotelfrühstück gestärkt, machten wir uns mit der Metro auf, den Vatikan zu erreichen. Dort konnten wir den Petersplatz im morgendlichen Sonnenlicht bestaunen. Unser Ziel an diesem Tag war aber auch das Besteigen der Kuppel des Petersdoms. Aufgrund der langen Wartezeit und der immer wärmer werdenden Sonne war die Motivation unserer Wallfahrer etwas getrübt, doch als wir das Treppenhaus erblickten, das uns ins Innere der Kuppel bringen sollte, war unsere Euphorie wieder da. Im Inneren der Kuppel hatten wir nicht nur die Möglichkeit, prunkvollste Mosaik ganz nah betrachten zu können, sondern auch von oben eine ganz neue Perspektive auf das Kirchenschiff des Petersdoms zu erlangen.



Auf der Aussichtsplattform am oberen äußeren Ende der Kuppel angekommen, staunten sowohl Betreuer als auch Ministranten nicht schlecht, denn

man konnte neben einem einzigartigen Blick auf den Petersplatz und auf die vatikanischen Gärten, weite Teile Roms erkennen.



Der Weg nach unten fiel uns hier Gottseidank deutlich leichter und bot uns noch einmal die Chance, den Dom von innen zu besichtigen. Nach diesem anstrengenden Ausflug hatten alle Mitfahrenden den Nachmittag über frei, so entschieden sich manche dafür, die „Ewige Stadt“ weiter zu erkunden, die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten zu entdecken oder einfach nur im Hotel oder in Cafés zu verweilen, um so der heißen Nachmittagssonne zu entkommen. Am Abend feierten wir eine gemeinsame Andacht in Santa Maria Maggiore, die einen spannenden und ereignisreichen Tag gelungen abrundete.

Tag 4 Nach unserem Frühstück in einem nahegelegenen Café, machten wir uns um 09:30 Uhr zur Villa Borghese auf. Die Villa Borghese ist eine riesige Parkanlage in Rom mit mehreren Restaurants und einem kleinen Freizeitpark, wo wir unseren Vormittag ganz angenehm verbringen konnten. Auf dem Weg zur Papstaudienz, trafen wir auf viele andere Ministranten aus ganz Deutschland, was eine gute Stimmung schuf, da wir immer wieder auch ins Gespräch mit ihnen kamen. Vor dem Petersplatz mussten wir, in der Hitze Roms, in einer sehr langen Schlange warten. Als wir dann endlich im Veranstaltungsgelände waren und unsere Plätze fanden, versuchten wir uns mit allen Mitteln zu kühlen.



Die Papstaudienz war fantastisch und die Zeit verging wie im Flug, so dass wir uns dann ganz in der Nähe für ein gemeinsame Abendessen eine Pizza schmecken ließen.



Generell muss man ja sagen, dass das Metro- und Bussystem Roms sehr gut funktioniert. Da die MetroStationen aber sehr früh schließen, waren die Busse an diesem besonderen Tag durch die vielen Ministranten aus aller Welt maßlos überfüllt - aber wir mussten wenigstens nicht mehr laufen... Obwohl es wahrscheinlich der heißeste Tag der Woche war, ging ein erlebnisreicher und außergewöhnlicher Tag zu Ende!



Tag 5 Morgens gingen mein Freund Gallus und ich in das Forum, als sich plötzlich alles drehte und wir uns in einer anderen Zeit befanden. Alles sah anders aus, das Forum war zerstört und überall bimmelte irgendetwas. Vor uns waren lauter so seltsam gekleidete Menschen mit Strohhüten mit grünem und blauem Band. Sie hatten seltsame Unterteile, die um die Beine gebunden waren und richtig schwer aussehende Schuhe. Wir folgten ihnen. Plötzlich stand da ein riesiges Gebäude, das ich nie zuvor gesehen hatte. Dort hielten sie an und wir versuchten zu verstehen, was sie sagten, aber keine Chance. Irgendetwas mit Altar und Nation (Vaterlandaltar), was auch immer das sein mag, aber es sah beeindruckend aus. Sie gingen die Straße weiter und bogen links in einen Tempel oder so ein. Da standen auch noch so ganz viele Meschen, die komisch aussahen. Das Schild neben dem Eingang konnte ich lesen, es war in Latein unsere Sprache. Es stand geschrieben: Mund der Wahrheit.



Alle legten ihre Hand in einen Felsen und posierten für irgendwas, keine Ahnung für was.

Und da stand noch jemand mit so einem seltsamen schwarzen kleinen Ding in der Hand auf das er ständig draufschlug. (Den Sinn dahinter versteh ich nicht). Der Tempel (Santa Maria in Cosmedin) war ganz anders als unsere aber er stand auch in Rom, wie kann das sein?

Bei der nächsten Station des Rundgangs blieb mir das Herz stehen. Ich sagte zu meinem Freund: „Was ist mit unserem Lieblingsplatz passiert? Wie konnten die nur?“ Piazza Navona, also da wo wir uns zu dem Zeitpunkt befanden, war der Horror. Bei uns in der Zeit ist er gut besucht und ist mit den riesigen prachtvollen Brunnen unverkennbar. Aber weder von Besuchern noch von Brunnen ist hier was in Sicht. Überall stehen so rot weiße unförmige Dinge die leuchten, wie auch immer sie das tun. Vielleicht haben die Götter da ihre Finger im Spiel?!

Auf dem Platz stand ein riesiger Tempel oder keine Ahnung was. Hier wimmelte es nur so von Menschen und alle hatten diese seltsamen schwarzen Dinge in der Hand und wischten und tipperten darauf herum. Wir gingen mit einem Teil der Gruppe hinein, auf dem Schild neben dem Eingang stand

Pantheon, scheinbar teilten sie sich auf, und blieben staunend stehen. „Hast du eigentlich vorhin gesehen, was die auf diesen Vierecken machen?“, fragte mein Freund. Ich antwortete nicht, weil ich etwas gesehen hatte, das er nicht gesehen hat, was mich sprachlos werden hat lassen. Ich zeigte mit dem Finger Richtung Decke, zumindest da, wo die Decke hätte sein müssen. Denn da war ein Loch. Als Gallus das sah war er genauso erstaunt wie ich.



Sie gingen weiter einen kaum begangenen Fußweg entlang und plötzlich wusste ich wieder genau wo wir waren. Beim Trevi Brunnen. Das war mein zweit Lieblings Platz, eigentlich, aber hier gefiel es mir ganz und gar nicht: so viele Leute. Ich hatte noch nie so viele Leute auf einmal gesehen! Wir sahen die Leute am Boden sitzen, mit ihren kleinen Kästen in der Hand. „Glaubst du da ist Schmuck oder Gold drinnen?“ fragte Gallus. Das war tatsächlich eine der besten Ideen, was das sein könnte, aber als ich eines der

Mädchen fragte: „Habesne ornamentum aliquod an aurum?“ schaute sie mich ganz komisch und hilflos an, so als wüsste sie nicht was ich sagte, dabei können doch alle, die in unserem Reich sind, Latein.

Gallus und ich wollten noch etwas trinken und suchten eine Taverne, aber wir sahen nichts außer so weißen riesigen Schüsseln mit einem Knopf zu drücken und dann rauschte Wasser. So etwas seltsames habe ich noch nie gesehen. Endlich fanden wir eine Gaststätte und fragten ganz normal nach vinum, aber der Wirt verstand uns nicht also gingen wir mit leeren Händen aus dem Wirtshaus. Nach dem Tag fielen wir beide in einen erschöpften Schlaf. Als wir aufwachten, befanden wir uns in unseren Betten wieder, doch das was wir erlebt hatten, war definitiv kein Traum gewesen.



Tag 6 Es liegen bereits fünf ereignisreiche Tage hinter uns. Am sechsten und somit letzten Tag der Ministranten Wallfahrt machten wir uns auf den Weg zu den Calixus Katakomben. Anfangs hatten wir eine kleine Einführung über die Katakomben bekommen. Mit viel Interesse und hohen Erwartungen stürmten wir in die Katakomben hinein, in denen uns 15-Grad Celsius erwarteten. Am Ende der Besichtigung hielt Herr Pfarrer Eder noch eine kurze

Andacht. Die Hitze machte uns, wie auch an den anderen Tagen, sehr zu schaffen. Daraufhin hielten wir ein Pläuschchen in einer nahegelegenen Wiese, wo wir auf unseren Bus warteten, welcher uns zu unserer letzten Pizza in Rom brachte. Nach dem Essen folgte der Abschlussgottesdienst in St. Paul vor den Mauern. Mit einem guten Platz weit vorne konnten wir dem Gottesdienst mit allen anderen aus der Erzdiözese München-Freising feiern.



Text und Fotos: Ministranten-Team
aus dem Pfarrverband Steinzell

Errichtungsgottesdienst des neuen Dekanats Landshut

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Stiftsbasilika St. Martin fand am 20.09.2024 die feierliche Einführung des Dekanatsteam für das neue Erzbischöfliche Dekanat Landshut statt. Aus den bisherigen Dekanaten Geisenhausen und Landshut erfolgte seitens der Erzdiözese München-Freising eine Zusammenlegung.

Im neuen Dekanat soll die Seelsorge auf überpfarrlicher Ebene und in den verschiedenen Themenfeldern gefördert, organisiert und abgestimmt werden. Dieser Prozess wird durch ein Dekanatsteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen, Frauen und Männern, Priestern und Laien, begleitet. Weihbischof Wolfgang Bischof umriss in seiner Predigt das Wesentliche dieses Gottesdienstes: Im Blick auf das Evangelium, gestärkt durch das Wort und das Brot des Lebens gehe der Weg hinaus in die

Welt und zu den Menschen, um sie bei all ihren Sorgen und Nöten des Lebens zu begleiten und zu stärken.

Neben vielen Seelsorgerinnen und Seelsorgern sowie weiteren kirchlichen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen aus allen Pfarrverbänden war auch eine große Schar Ministrantinnen und Ministranten gekommen. Die kirchenmusikalische Gestaltung unter der Leitung von Stiftsorganistin Frau Jeni Böhm sowie der Dekanatsmusikbeauftragten Frau Gabriele Schönfelder war durch eine Chorgemeinschaft sowie der Instrumentalmusik aus dem gesamten Dekanat ein wirkmächtiges Zeichen des Zusammenwachsens. Die ausgestellte Reliquie des Hl. Korbinian brachte die Verbundenheit zum Erzbistum München und Freising und seinem Gründer zum Ausdruck. Alle neuen 18 Dekanate in der Erzdiözese München und Freising feiern ihren Errichtungsgottesdienst um die Reliquie versammelt.

Text: Sabrina Brey

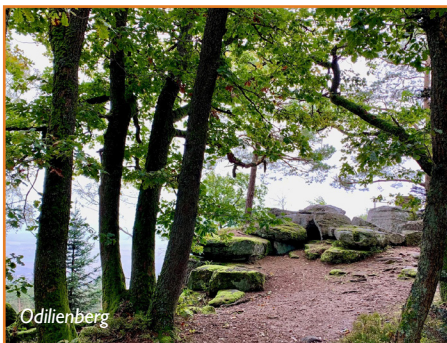


Von links:
Irene Saller (Vertreterin des Katholikenrates)
Erika Gandorfer (Leiterin der Seniorenpastoral)
Sabrina Brey (Dekanatsreferentin)
Alexander Blei (Dekan)
Wolfgang Bischof (Weihbischof)
Konrad Eder, Geistlicher Rat (Stellv. Dekan)
Lucia Neumann (Dekanatsbeauftragte)
Yvonne Achilles (Leiterin d. Krankenpastoral)
Anja Schleibinger (Jugendstelle Landshut)

Foto Kronseder KRM 2025

Bonjour Alsace! PV Reise ins Elsass

Dieses Jahr führte die Reise ins Elsass im Norden Frankreichs. Frankreich ist bekannt für gotische Kathedralen, Wallfahrtsstätten, gutes Essen und Wein. Erwartungsvoll machte sich die Reisegruppe mit 27 Personen an einem kühlen Septembormorgen auf den Weg. Unser Fahrer Oswald chauffierte ruhig und souverän. Nach einer Kaffeepause mit Butterbrezen und Kuchen erreichten wir am frühen Nachmittag, bei leichtem Nieselregen, den Mont Saint Odile, den Odilienberg. Dort, gekrönt vom Kloster Hohenburg, liegt der bedeutendste Wallfahrtsort des Elsass. Die heilige Ottilie, Schutzpatronin des Elsass, wird dort verehrt. Der Quelle auf dem Odilienberg werden Heilkräfte bei Augenleiden zugeschrieben. Die Umgebung ist geprägt von mystischen Buntsandsteinblöcken und einem alten Mischwaldbestand, der Ruhe und Erholung bietet, mit Ausblicken auf den Rheingraben und den Schwarzwald.



Odilienberg

Nach einer ruhigen Nacht im Kloster besuchten wir am nächsten Tag Straßburg, eine der bedeutenden Europastädte. Bei einer Stadtführung erkundeten wir die malerische Altstadt, die mit ihren gut erhaltenen, renovierten Gebäuden und unzähligen kleinen Läden zum Bummeln einlädt. Höhepunkt war das Straßburger Münster, ein beeindruckendes Beispiel der oberrheinischen Gotik.



Straßburger Münster

Der Nachmittag galt dem Europäischen Parlament. Da keine Sitzungswoche war, konnten wir das Gebäude in Ruhe besichtigen. Viele waren beeindruckt von diesem Ort europäischer Entscheidungen – ein besonderer Moment für uns Europäer.



Im Europaparlament

Unser nächstes Ziel war Obernai, die Geburtsstadt der Heiligen Odilia. Das charmante Städtchen mit Fachwerkhäusern und engen Gassen begeisterte uns. Besonders erwähnenswert war ein kleiner Käseladen, der durch unseren Besuch einen sprunghaften Umsatzanstieg verzeichnete. Mittags probierten wir Flammkuchen, eine regionale Spezialität, zusammen mit Weinen aus dem Elsass – eine köstliche Kombination. Am Nachmittag besichtigten wir die Haute-Koenigsbourg, eine imposante Festung aus der Zeit der Stauer. In Colmar angekommen, genossen wir ein gemeinsames Abendessen mit Elsässer Spezialitäten, darunter Choucroute – Sauerkraut in Wein gekocht, serviert mit gebratenem Fisch. Diese

ungewöhnliche Kombination fand bei uns Bayern Anklang und wurde als außergewöhnlich gut bewertet. Am nächsten Morgen starteten wir bei kühlem Wetter mit einer Stadtbesichtigung von Colmar. Die charmante Kleinstadt bot viele Sehenswürdigkeiten und erwachte erst gegen Mittag zum Leben, insbesondere rund um die Markthalle mit ihren regionalen Köstlichkeiten. Der Nachmittag war dem Unterlinden-Museum gewidmet.



In Colmar



Der berühmte Isenheimer Altar von Matthias Grünewald beeindruckte uns mit seiner expressiven Darstellung. Nach dem kulturellen Erlebnis kam der kulinarische Genuss: Eine Weinprobe an der Elsässischen Weinstraße durfte nicht fehlen. Das malerische Weindorf Eguisheim war ein weiteres Highlight – fast zu schön, um wahr zu sein.



Am letzten Tag war das Wetter diesig und kalt, ideal für eine Busfahrt entlang des Vogesen-Hauptkamms. Auf dem Weg lagen bekannte Orte wie der Grand Ballon und der Col de la Schlucht, bekannt aus der Tour de France. Ein besonderer Halt war der Hartmannswillerkopf, ein Soldatenfriedhof, der an die Schrecken des Ersten Weltkriegs erinnert. Am Nachmittag klarte das Wetter auf und wir konnten die herrlichen Aussichten genießen.

Dank unseres engagierten Reiseleiters Konrad Eder nahmen wir auf dem Heimweg einen Umweg über Freiburg, was sich sehr lohnte. Nach dem Besuch der beiden Münster in Straßburg und in Thann endete unsere Reise schließlich am Freiburger Münster, einem weiteren Meisterwerk der oberrheinischen Gotik. Zum Abschluss kann ich sagen: Es war eine wunderbare Reise, und wir sagen „Au revoir“! Text und Bilder: Günther Gruber

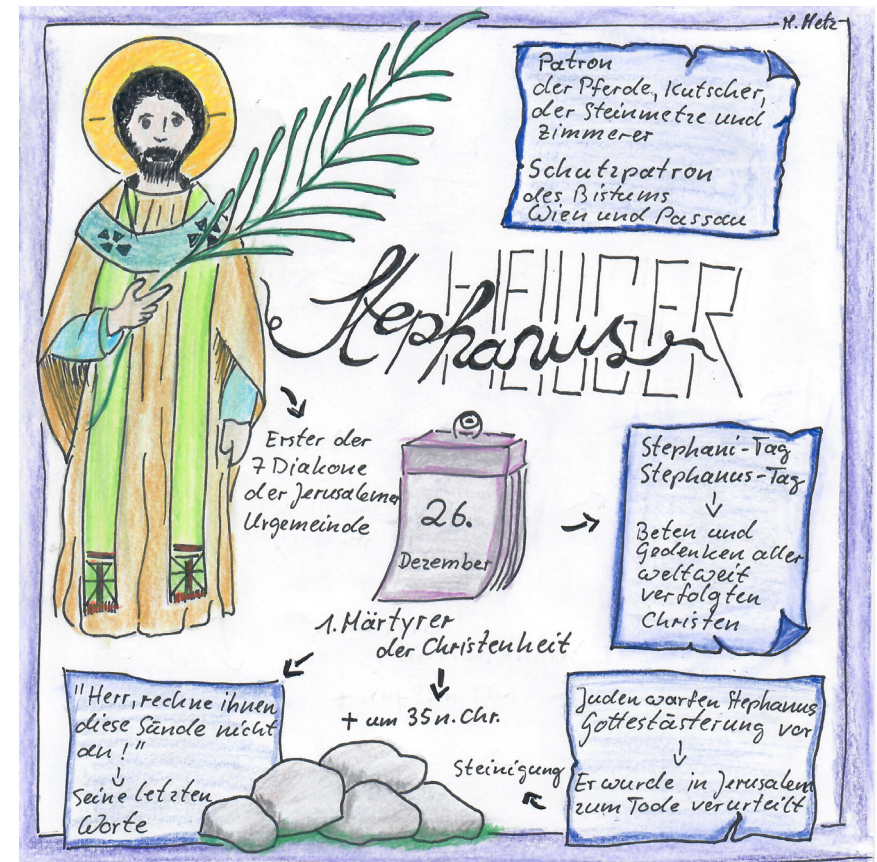
Erzähl einmal, wie's früher war ...rund um's kirchliche Leben

„Erzähl einmal, wie's früher war“- mit dieser Erzählrunde in der Kronwinkler Kirche St. Stephanus möchten die Initiatorinnen: Eike Seibert, Ursula Simbürger und Lidvine Gräfin Preysing die vielseitigen Erinnerungen von und in uns allen wecken und zum Berichten anregen! Schon die erste Runde mit dem Thema: „rund um's kirchliche Leben“



erwies sich als lebendiger und fröhlicher Beweis, wie wertvoll die Schätze der Erinnerung sind. Ein anregender Austausch, der noch vor der Kirchentüre weitergeführt wurde.

Die Erzählrunde in Kronwinkl wird nun monatlich stattfinden, am 1. Freitag des Monats, in der Kirche St. Stephanus, um 15 Uhr! Siehe S.46



Kreuzweg aufstellen durch den PGR Eching



Ostern in Buch



PV Fronleichnam zum 10-jährigen Jubiläum



PV Fronleichnam in Buch



Ostern in Ast



Ostern in Tiefenbach



Sr. Carmela in Ast



Falkenschau in Zweikirchen



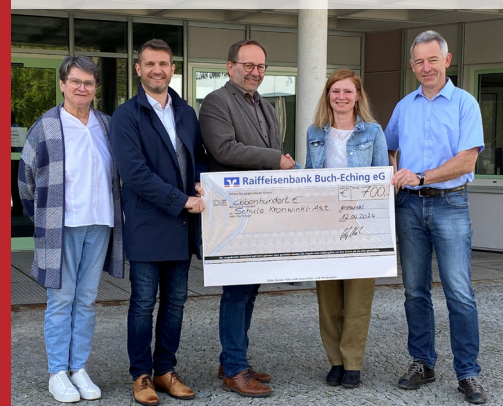
Abendgottesdienst in Herbersdorf



Einweihung St. Stephanus in Kronwinkl



Spendenübergabe Staade Stund



Taizée mit den Firmlingen in Zweikirchen



Geschenk aus Buch an Pfarrer Eder



Die Fahnenabordnungen stehen schon bereit



Salutschüsse der Böllerschützen



Bei der Essensausgabe helfen alle fleißig mit



Feierlicher Gottesdienst in St. Peter



Eine volle Kirche!



Die Blaskapelle Neijungbuach spielt auf



Der PGR Buch singt ein selbst gedichtetes Lied



Der PVR trägt ein Gedicht vor



Gratulation von Bürgermeisterin Winklmayr-Wenzl



Die Ziachmusi Hoamatklang spielt



Ein wunderschönes Fest im Pfarrstadel Buch



Firmung in Buch



Radwallfahrt nach Altötting



Erntedank in Zweikirchen



Erntealtar der KLJB Ast



Fahrzeugsegnung in Ast



Ferienprogramm des PGR Zweikirchen



Ferienprogramm des PGR Eching



Aufnahme der Minis in Tiefenbach



„Was bedeutet eigentlich Engelamt bzw. Rorate?“

- Wenn eine heilige Messe mit Rücksicht auf einen bestimmten Anlass oder Wunsch der Gläubigen gefeiert wird, spricht man seit dem frühen Mittelalter von einer „Votivmesse“ (z. B. Gottesdienst für einen Verstorbenen).
- Die Rorate – Gottesdienste im Advent sind ebenfalls „Votivmessen“. Sie werden gefeiert zu Ehren der Gottesmutter. Der Name kommt vom lateinischen Eröffnungsvers und heißt übersetzt „Tauet, ihr Himmel, von oben“ (Jes 45, 8). Wegen des Evangeliums von der Verkündigung durch den Engel Gabriel wurde dieser besondere Gottesdienst in vielen Gegenden auch Engeltamt genannt und begann mancherorts am frühen Morgen um 6 Uhr.

Heutzutage können auch die Schriftlesungen des Tages verwendet werden. Die musikalische Gestaltung und der mit Kerzen erleuchtete Kirchenraum laden ein, dem Advent diese inhaltliche Note zu geben.

Herzliche Einladung zu den Rorate – Gottesdiensten im Pfarrverband:

- Dienstag, 3.12. um 19.00 h in Buch (Chor Harmonie)
- Dienstag, 10.12. um 19.00 h in Buch (Good News)
- Dienstag, 17.12. um 19.00 h in Buch (Orgel / Hr. Brütting)
- Mittwoch, 18.12. um 19.00 h in Ast (Orgel / Hr. Brütting)
- Donnerstag, 19.12. um 19.00 h in Berghofen (Orgel / Hr. Brütting)

Text: Pfarrer Konrad Eder

Tag	Ast/Tiefenbach	Buch	Eching	Zweikirchen
24.12.	16.00 Uhr Kleinkindermette im Pfarrheim Ast 16.00 Uhr Kinderchristmette in St. Georg in Ast 16.30 Uhr Kinderchristmette in St. Ulrich in Tfb. 18.00 Uhr Familienchristmette in St. Ulrich Tfb.	16.00 Uhr Kindermette in St. Peter in Buch 16.30 Uhr Andacht in Sochenberg (Buch) 22.00 Uhr Christmette in St. Peter in Buch musik. gest. vom Chor ‚Harmonie St. Peter‘	16.00 Uhr Kinderchristmette St. Johann Baptist 16.00 Uhr Kleinkindermette in St. Vitus in Thal 16.30 Uhr Weihnachtsandacht St. Peter Berghofen 16.30 Uhr Weihnachtsandacht in St. Katharina in Hnw. 22.00 Uhr Christmette in St. Johann Baptist, anschl. Glühweinumtrunk bei der Eiche (KLJB)	16.00 Uhr Kinderchristmette in St. Michael 20.00 Uhr Christmette in St. Michael
25.12.	9.30 Uhr Eucharistiefeier und Segn. Johanniswein in St. Georg in Ast; Verk. 3Kö-Wehr.	11.00 Uhr Wortgottesfeier in St. Peter ; Verkauf von 3 Königsweihrauch	09.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Johann Baptist gestaltet v. Kirchenchor Eching; Verk. 3Kö-Wehr.	
26.12.	9.30 Uhr Wortgottesfeier und Segn. Johanniswein in St. Ulrich in Tiefenbach; Verk. 3Kö-Wehr.	11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter gest. vom Chor; Verk. 3Kö-Wehr. und Segn. Johanniswein 16.00 Uhr Wortgottesfeier im Seniorenzentrum	18.00 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium in St. Stephanus in Kronwinkl, Sammlung f. Renovierung Verk. 3Kö-Wehr.: anschl. Glühweinumtrunk PGR Eching	9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Michael Verkauf 3Kö-Wehr. und Segnung Johanniswein
27.12.	16.00 Uhr Wortgottesfeier und Segnung des Jo- hannisw. Heidenkam; musik. gest. v. Kirchenchor			
28.12.			15.30 Uhr Kindersegnung für den Pfarrverband in St. Stephanus in Kronwinkl	
29.12.	18.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss mit Aussendung Sternsinger in St. Ulrich Tfb.	11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter; Verkauf von Dreikönigsweihrauch	09.30 Uhr Eucharistiefeier und Segnung des Johannisw. in St. Vitus in Thal; Verk. 3Kö-Wehr.	16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier z. Jahresschluss und Aussendung d. Sterns. in St. Michael
31.12.	16.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss in St. Georg in Ast m. Aussendung d. Sternsinger	16.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss in St. Peter mit Aussendung der Sternsinger	16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss in St. Johann Baptist; Verkauf v. 3Kö-Wehr.	
01.01.		18.00 Uhr Neujahrgottesdienst für den Pfarrverband in St. Peter		
05.01.	18.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich in Tfb.		09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger in St. Johann Baptist	11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Michael Empfang der Sternsinger
06.01.	09.30 Uhr Wortgottesfeier in St. Georg in Ast mit Empfang der Sternsinger	11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter musik. gestaltet v. Chor ‚Harmonie St. Peter‘; Empfang der Sternsinger	09.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Johann Baptist mit Empfang der Sternsinger	

Am hl. Abend und
1. Weihnachtstags
Kollekte
für
Adveniat

Zum Herausnehmen!

Licht von Bethlehem ab 24.12. in allen Kirchen
Kerze/
Laterne
mitbringen!

Pfarrbüro-Umstrukturierung

Aufgrund der sich verändernden Aufgabenfelder im Bereich der Verwaltung und auch wegen des sehr geringen Parteiverkehrs wird das Pfarrbüro Ast zum 31.12.2024 geschlossen.

Dieser Schritt wurde von den zuständigen kirchlichen Gremien vor Ort und des PV Steinzell im Vorfeld mitgetragen und mitentschieden. Somit wird das Pfarrbüro Ast und das Büro der Verwaltungsleitung in die Räumlichkeiten des Pfarrbüros Eching einziehen.

Die Anschrift dazu lautet:
Pfarrstraße 8, 84174 Eching.

Ab 01. Januar 2025 gelten nachstehende Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten der Pfarrbüros in unserem Pfarrverband:

Buch am Erlbach

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr
Telefon: 08709 - 2355

Eching

Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 17:00 Uhr
Telefon: 08709 - 943830

Unsere Pfarrbüros arbeiten Pfarrverband-übergreifend und -vernetzt. Das heißt, dass Sie gerne in jedem Pfarrbüro Ihr Anliegen und Ihre Anfragen etc. platzieren können. Da bis zum Redaktionsschluss noch nicht alle technischen Fragen final geklärt werden konnten, bitten wir Sie, Neuerungen usw. unserer Homepage zu entnehmen: www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-steinzell

Text: Markus Huber, Verwaltungsleiter

Kindersegnung für den Pfarrverband

Die Kindersegnung findet am 28.12.2025 um 15.30 Uhr in St. Stephanus in Kronwinkl statt. Jedes Kind ist dazu eingeladen, sein Lieblings-Weihnachtsgeschenk mitzubringen!

Termine auf PV-Ebene im Jahr 2025

Januar 19. Ökumenischer Gottesdienst um 18.00 Uhr in Tiefenbach	Februar 14. Valentinssegen in Eching um 19 Uhr	März 7. Weltgebetstag
April 17. PV-Gottesdienst mit Fußwaschung in Buch 21. Ökumen. Emmausgang St. Ulrich, Tiefenbach	Mai 4. Erstkommunion in Eching 11. Erstkommunion Buch 18. Erstkommunion in in Ast/Tiefenbach 29. Erstkommunion in Zweikirchen	Juni 6. PV-Ehrenamtsempfang im Pfarrheim Ast 10. PV-Wallfahrt nach Altötting 19. Fronleichnamspz. in Ast 22. Fronleichnamspz. in Eching
Juli 21. Firmung in Eching und Buch	August	September 21. PV Sternwallfahrt nach Steinzell
Oktober	November 19. Kinderbibeltag am Buß- und Bettag 23. PV-Versammlung in Ast	Dezember 12. Trostgottesdienst in Buch am Erlbach

Text: Marie-Therese Preysing

Besuch der Sternsinger im Pfarrverband

- Die Sternsinger sammeln dieses Jahr wieder für die beiden Heime in Ecuador
- „Hogar de Jesús“ und „Valle Feliz“ und werden
- alle Haushalte der verschiedenen Pfarreien
- an folgenden Daten besuchen:
- Eching am **5. Januar 2025** (Achtung!)
- Buch am **2. + 3. Januar**
- Tiefenbach von **30. Dezember bis 5.1.**
- Ast von **1. Januar bis 5.1.**
- Zweikirchen am **2.,3.,4. Januar**



Ergebnis des Treffens der Vereine mit dem Pfarrverbandsrat

Am 19.09.2024 fand im Pfarrheim Ast erstmals ein Treffen des Vorstandes des Pfarrverbandsrates mit den Vereinen im Pfarrverband Steinzell statt. Eingeladen waren alle Vereine zum Treffen, eingefunden haben sich 17 Vereinsabordnungen und die Bürgermeister Herr Kofler (Eching) und Frau Gatz (Tiefenbach) sowie Fr. Schmierl als Vertreterin für die Gemeinde Buch.

Grund für die Zusammenkunft war, sich darüber auszutauschen, wie in Zeiten des Priestermangels und der Abnahme der Anzahl anderer hauptamtlicher pastoraler Mitarbeiter weiter eine gezielte Zusammenarbeit möglich ist. Pfr Eder bedankte sich bei den Vereinen für das vergangene Jahr, v.a. die Teilnahme am gemeinsamen Fronleichnamsfest und seinem 25 jährigen Priesterjubiläum und die damit verbundenen Geschenke.

Er nannte die Vereine den „Kitt in unserer Gesellschaft“, weswegen ihm und dem PV eine gute Zusammenarbeit wichtig sei. Leider wird es in Zukunft nicht mehr möglich sein, für Vereinsfeierlichkeiten im gewohnten Rahmen zusätzliche Termine anbieten zu können.

Es folgte eine angeregte Diskussion, bei der versucht wurde, beide Positionen wertzuschätzen: Die Belastung unserer hauptamtlichen Mitarbeiter, v.a. des Pfarrers, als auch das Bedürfnis der Vereine, ihre Feste und Gedenkfeiern weiter mit kirchlicher Unterstützung feiern zu können. Das Ergebnis ist folgende Regelung:

Jährlich wiederkehrende Gedenktage werden in die Gottesdienstordnung eingepflegt:

- **Zweikirchen: Samstag 18:30 Uhr - bzw. probeweise vom 1. Advent bis Maria Lichtmess 2025 um 16 Uhr!**
- **Ast und Tiefenbach: Sonntag im Wechsel um 09:30 Uhr bzw. 18:00 Uhr**
- **Eching: Sonntag 09:30 Uhr**
- **Buch: Sonntag 11:00 Uhr**

Die Orte der Gottesdienstzeiten seien nach vorheriger Absprache und Planung veränderbar, aber es gibt keine zusätzlichen Veranstaltungen. Ist beispielsweise ein Vorabendgottesdienst, entfällt in der entsprechenden Pfarrei der Sonntagsgottesdienst.

Die Vereine, wie Feuerwehr und KSK bieten an, ihre Gedenktage in den Pfarreien, wenn möglich zu bündeln.

Die Vereine werden gebeten, wo dies nicht sowieso schon geschieht, ihre geplanten Termine möglichst früh (möglichst deutlich vor der gemeindlichen Terminkalenderaufstellung) an die Pfarrbüros zu melden.

Für Jubiläen (25, 50, 75.....Jahre) gelten eigene Regelungen. Diese Feste können weiterhin besonders gefeiert werden!

Fronleichnam:

Die vergangene gemeinsame Veranstaltung wurde von allen verstanden und auch für schön befunden. Da man aber um die eigene Identität fürchtet und eine gemeinsame Veranstaltung zu viel Anonymität bringe, einigt man sich hier auf folgendes Vorgehen: Weil Fronleichnam das Hochfest der Eucharistie ist, sind Wortgottesdienste an diesem Feiertag ungünstig. Wir haben nur einen Priester im PV, der eine Prozession abhalten kann.

In Zukunft soll es jeweils an Fronleichnam und am darauffolgenden Sonntag in je einer Pfarrei eine Prozession geben. Bei vier Pfarreien bedeutet dies, dass in jeder Pfarrei alle zwei Jahre eine Fronleichnamsprozession stattfinden kann. Dies ist den Vereinsvertretern einstimmig lieber, als jährliche Prozessionen mit anderen Pfarreien zusammen. Wegen der örtlichen Nähe werden folgende Tandems gebildet: Buch-Eching, Ast-Zweikirchen. 2025 ist am Fronleichnamstag die Prozession in Ast, und am darauffolgenden Sonntag in Eching.

Des weiteren werden die Vereine zu den jeweiligen Patrozinien der Pfarrkirchen eine Einladung zur Teilnahme mit Fahnenabordnung erhalten. Insgesamt wurde die Veranstaltung als sinnvoll und befriedigend für alle Teilnehmenden empfunden. **Danke an alle für den konstruktiven Abend!**

Text: Rachel Sasowski

Wir suchen zum 01. Januar 2025 zur Verstärkung unseres Teams eine/n

Mesner/Mesnerin (m/w/d)

für die Pfarrkirche St. Johann Baptist Eching

unbefristet in Teilzeit bis zu 11 Wochenstunden

(die Stelle ist teilbar)

Wir bieten Ihnen einen interessanten, abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Arbeitsplatz mit Vergütung und Sozialleistungen nach ABD (entspricht TVöD).

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per E-Mail an:

Pfarrverband Steinzell, Verwaltungsleiter Markus Huber, Schulstraße 2, 84184 Tiefenbach – Ast 08709 - 95309, markhuber@ebmuc.de. Nähere Infos zur Stelle entnehmen Sie bitte von unserer Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-steinzell



So feiern wir Weihnachten und Sylvester in Ecuador

Bei jeder Feier sind Traditionen die Basis für Aufregung, Einheit und Harmonie zwischen Freunden und Familie. In Ecuador sind die Weihnachtssnovene, die Weihnachtsskrippe und die Mitternachtsmesse wichtige Feste.

NOVENE: Die Weihnachtssnovene ist eine wichtige ecuadorianische Tradition, bei der sich Familien in ihren Häusern und in der Kirche versammeln, um für die Ankunft des Christkinds zu beten und Weihnachtslieder zu singen. Es handelt sich um eine Zusammenkunft mit Gebeten, die in den neun Tagen bis zum Heiligabend, also vom 16. bis 24. Dezember, abgehalten werden und am letzten Tag mit einer Theateraufführung zur Geburt des Jesuskindes gipfeln.



WEIHNACHTSKRIPPE: Während der Novene bauen Familien oder Kirchen jeden Tag einen Teil der Krippe auf und in der Weihnachtsnacht wird das Jesuskind in die Krippe gelegt.



MISA DE GALLO: Am 24. Dezember, am „Heiligabend“, versammeln sich ecuadorianische Familien, um die Geburt Jesu Christi zu erwarten. Sie gehen zur Messe und haben das Bild des Jesuskindes dabei, damit der Priester es segnen und es dann in die Krippe legen kann. Ein Teil der Familie singt ein Weihnachtslied und teilt anschließend ein Abendessen und Geschenke.



Von diesem Tag an bis zum 6. Januar werden weiterhin Gottesdienste zu Ehren der Geburt des Jesuskindes abgehalten. Der Höhepunkt dieser Feierlichkeiten ist die Feier zur Ankunft der Heiligen Drei Könige.

SYLVESTER: Zum Jahresende gibt es in Ecuador eine ganz besondere Tradition, nämlich das Verbrennen des „alten Jahres“. Kurz gesagt geht es darum, Pappuppen oder andere Materialien herzustellen, die alles Schlechte oder



irgendetwas von wichtiger nationaler und internationaler Bedeutung darstellen, das im Laufe des Jahres passiert ist. Diese Puppen werden um Mitternacht verbrannt, um das neue Jahr zu verabschieden und das Neue mit besseren Erwartungen zu begrüßen.



Das Kinderhaus St. Georg Ast hat eine neue Leiterin!

Damit wir sie besser kennenlernen,
hat sie für uns einen Eintrag im Freunde-
Buch des Kindergartens gemacht!

Meine Haustiere: Mein Hund Mylo
und zwei Katzen
Ayla und Nepomuk

Was wollte ich als Kind einmal werden?
Kindergärtnerin oder Hebamme

Ich wohne in:
Vilsbiburg

War ich mal im Kindergarten?
Ja

Mein Name:
Jennifer Oelke

27 Jahre.

Habe ich Kinder?
Nein

Bin ich b. Spielen ein guter Verlierer?
Ja!!

Was wäre ich lieber:
☒ eine Prinzessin ☐ ein Ritter

Bin ich gerne in den Kindergarten gegangen?
Es war eine sehr schöne Erfahrung. Meine Erzieherin war zwar streng, nicht im Sinne von hart, sondern eher klar und konsequent, aber ich bin sehr gerne hin gegangen.
Habe ich noch einen Freund/eine Freundin aus Kindergartenzeiten?
Nein, nicht mehr

Mein(e) Lieblings...
Märchen: Grimm Märchen
Kaiserschmarrn
Essen: m. Apfelmus
Thailand (ich war 2 x dort)
Tier: Hund, Katze
Farbe: blau
Freizeitbeschäftigung: mit Mylo durch die Natur wandern - sie ist mir wichtig

Wie ist die Adventszeit bei mir:
bei mir läuft weihnachtliche Musik und es brennen Kerzen, ich mag sie gern

Meine Lieblingsbeschäftigung im Advent:
Ich liebe es, Plätzchen zu backen. Ich backe immer sehr viele Plätzchen, esse sie aber nicht alle selber. Viel lieber verpacke ich sie in kleine Tütchen und verschenke sie an Freunde und Nachbarn!

Mein Vorbild:
Meine Freundin, sie ist ein paar Jahre älter als ich; ihre Art, das Leben zu meistern hat mich geprägt

mit meinem Hund Mylo

Meine Ausbildung
Zuerst war ich in der Fachakademie in Seligenthal. Meine Ausbildung habe ich im Montessori Kinderhaus in Landshut beendet. Danach war ich in Vilsbiburg zuerst stellvertretende Leiterin des Kindergartens und zum Schluss habe ich die Einrichtung geleitet. Seit dem 1. April 2024 bin ich jetzt in Ast.

Wenn ich 3 Wünsche frei hätte, welche wären es?
1. Unsere Gesellschaft sollte mehr auf die Umwelt achten. Der Konsum der Menschen sollte abnehmen.
2. Die Menschen sollten lernen, mit dem zu-frieden zu sein, was sie haben.
3. Ausgeglichenheit und Gerechtigkeit aller Güter auf der Welt. Alle Menschen sollten genug Wasser und Lebensmittel haben.

Was ich mir für den Kindergarten wünsche:
Ein paar Dinge: Viele gesunde Kinder und Pädagogen. Kinder, die gerne zu uns kommen. Und ein zufriedenes Personal, das sich die Liebe zum Beruf erhalten kann!

helpfully

Das Interview führte: Elisabeth Sondershaus

Eintritt in den Kita-Verbund Altfraunhofen - Geisenhausen

Weil die Trägaufgaben und die damit verbundenen rechtlichen und organisatorischen Anforderungen immer komplexer werden, haben die Kirchenverwaltungen St. Peter, Buch a. E. und St. Georg, Ast beschlossen, zum 01.01.2025 dem bereits bestehenden Kita - Verbund Altfraunhofen - Geisenhausen beizutreten. Der Sitz des Kita - Verbundes ist Altfraunhofen, das Verbundbüro befindet sich in Vilsheim. Die zuständigen Kirchenverwaltungen

Buch und Ast sind sich einig, dass die Arbeit der bisherigen (ehrenamtlichen!) Trägervertreter sehr gut war. Inzwischen aber hat die Arbeitsbelastung in diesem Bereich Formen angenommen, die einem Ehrenamtlichen kaum mehr zuzumuten ist. Eine professionelle Unterstützung macht diesen Schritt darum notwendig und sinnvoll. Denn im Fokus der gesamten Arbeit steht das Kind, das morgens mit Freude in die Kita gehen soll. Das gelingt umso besser, wenn den Mitarbeitenden der Rücken für die pädagogische Arbeit freigehalten wird.

Die Leitung des Kita-Verbundes obliegt dem Verwaltungsleiter, der mit der laufenden Verwaltung und der Durchführung der Finanz- und Personalaufgaben betraut ist. Wir sind froh, in Hr. Thomas Bayersdorfer einen kompetenten und engagierten Kita-Verwaltungsleiter zu haben! Er wird dabei vom Kita-Ausschuss unterstützt, der sich aus abgesandten Mitgliedern der beteiligten Kirchenverwaltungen zusammensetzt. In Zusammenarbeit mit Pfarrer und Kirchenverwaltung verantwortet Hr. Bayersdorfer die Bereiche Finanzen, Recht, Personal und Organisation. Schon seit Februar 2024 hat er die Aufgabe als Trägervertreter für unsere beiden Einrichtungen übernommen. Er bringt viel Erfahrung im Bereich Kindergärten mit und kennt als Vater auch die Sorgen von Eltern. Für die Eltern ändert sich (fast)

nichts, außer dass die Beiträge künftig von der Trägerstiftung St. Nikolaus Altfraunhofen eingezogen werden. Hauptansprechpartner bleiben weiterhin die Kita-Leitungen und die MitarbeiterInnen vor Ort. Die pastorale Betreuung hat auch künftig das Pastoralteam vor Ort inne. Die Gebäude bleiben Eigentum der jeweiligen Pfarrei. Die Kita-Verbünde haben sich bewährt und sind aus der Landschaft der Erzdiozese nicht mehr wegzudenken: von den 380 Pfarrkirchenstiftungs-Kitas sind 331 in 67 Verbünden organisiert. **Wir wünschen zum Start allen Beteiligten auch weiterhin einen guten und segensreichen Weg zum Wohle unserer Kinder und ihrer Familien!** Konrad Eder, Pfarrer
Thomas Bayersdorfer, Kita-Verwaltungsleiter
Markus Huber, PV-Verwaltungsleiter

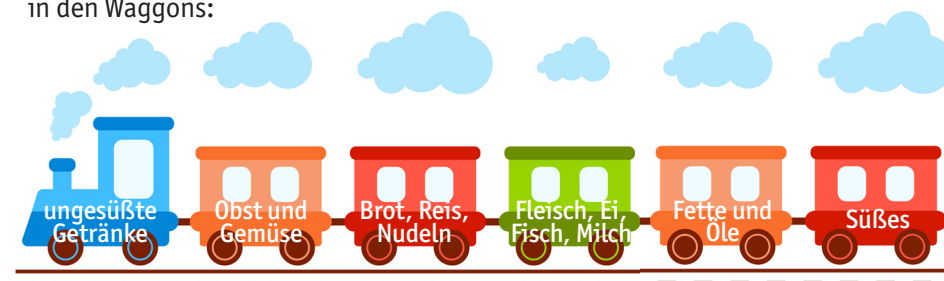
Erntedank im Kindergarten St. Irmengard

Wie jedes Jahr führten wir zu Beginn des Kindergartenjahres 24/25 und anlässlich des Erntedankfestes ein Projekt mit dem Thema gesunde Ernährung durch.

Unsere Zielsetzung ist dabei, die Kinder zu einem gesundheitsbewussten Ernährungsverhalten zu motivieren.

Dazu starteten wir mit der Lok „Jolinchen“ mit ihren 6 Waggons, welche den Kindern die gesunde Ernährung näherbringen möchte.

Jeden Tag kommt die Lok in den Morgenkreis und wir besprechen gemeinsam, was sich in den jeweiligen Waggons befindet, bzw. wie viel oder wenig wir davon brauchen, um uns gesund zu ernähren. Das befindet sich in den Waggons:



Die Kinder dürfen aus den Waggons Obst, Gemüse, Brot, Milch und Milchprodukte, sowie Getränke jeweils probieren. Jolinchen bekommt jeden Tag einen weiteren Waggon angehängt und somit wird das Wissen der Kinder um gesunde Ernährung täglich erweitert. Während der Abholzeit präsentiert die Lok den Eltern in der Halle, über was ihre Kinder heute etwas gelernt haben.

Als Abschluss des Projektes buken wir gemeinsam Pizzen im Holzbackofen, neben dem Pfarrhof. Die fertige Pizza durften die Kinder dann im Pfarrstadl essen.



Der Chef der Pizzeria „Da Giova“ spendierte uns den Teig hierfür. Ein herzliches Vergelts Gott dafür. Ebenso bedanken wir uns bei allen Eltern, die uns mit ihren großzügigen Holzspenden unterstützt haben.



Kirchenverwaltungswahlen 2024

Die Kirchenverwaltungen der einzelnen Kirchenstiftungen setzen sich für die Legislaturperiode 2025 bis 2030 wie gefolgt zusammen (Aufzählung erfolgt nach Wählerstimmen):

Kirchenverwaltung St. Georg, Ast:

Ganslmeier Ignaz, Rieder Arnold, Völk Elfriede, Bucsek-Trautner Claudia, Gahr Marlene, Kopp Michaela;

Kirchenverwaltung St. Peter,

Buch am Erlbach:

Eberl Anton, Kraft Franz-Xaver, Winklmaier-Wenzl Elisabeth, Senser Klaus, Hattenkofer Simon, Mentschel Kajetan;
Ersatz: Bader Regina

Kirchenverwaltung St. Johann Baptist, Eching:

Gruber Günther, Leitsch Simon, Gräfin v. Preysing Lidvine, Lehner Klaus, Staudinger Ursula, Penker Michael; Ersatz: Winner Marianne, Schubert Heidi, Groß Alois, Höfler Klaus, Eder Ursula, Franke Martin;

Kirchenverwaltung St. Michael, Zweikirchen:

Neumaier Josef, Bindhammer Thomas, Pirkel Maria, Zellner Gerhard; Ersatz: Tenhumberg Heinrich

Kirchenverwaltung St. Vitus, Thal:

Bauer Johann jun., Ingerl Helmut jun., Kindsmiller Gerhard, Satzl Christian;

Kirchenverwaltung St. Michael, Thann:

Nützl Wolfgang, Bergmeier Maria, Unger Stefan, Rieder Josef; Ersatz: Brosig Walter, Hackl Johann; Die konstituierenden Sitzungen erfolgen im neuen Jahr. Hierzu ergehen rechtzeitig an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine gesonderte Einladung.

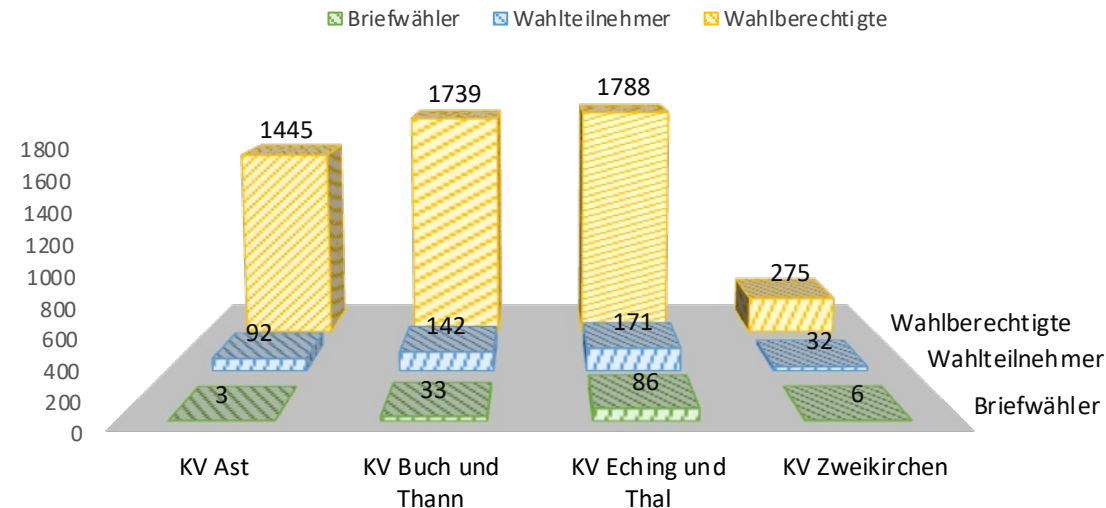
Ein großer Dank geht an alle Wählerinnen und Wähler in unserem Pfarrverband über die Wahrnehmung ihres Wahlrechts. Darüber hinaus ein großes vergelt`s Gott an die Ehrenamtlichen der Wahlausschüsse und an die Kandidatinnen und Kandidaten.

Die ausscheidenden Kirchenverwaltungsmitglieder werden offiziell im Rahmen eines Gottesdienstes gewürdigt und verabschiedet.

Text und Statistik: Markus Huber,
Verwaltungsleiter



WAHLSTATISTIK DER KIRCHENVERWALTUNGSWAHLN IM PFARRVERBAND STEINZELL



Einladung zur Adventsfeier der Senioren

**am 2. Adventssonntag,
8.12.2024 um 13.30 Uhr
im Gasthaus Forster am See**

Die Pfarrei sowie die Gemeinde Eching laden **alle Bürgerinnen und Bürger ab 67 Jahren** auch heuer im Advent wieder herzlich zum Seniorennachmittag ein.

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit haben, verständigen Sie bitte rechtzeitig das Katholische Pfarramt St. Johann Baptist Eching unter der Telefonnummer **08709-94383-0**, damit Sie abgeholt und zurückgebracht werden können.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen, sowie einen besinnlichen Advent wünschen

Alexander Baldauf Pfarrer Konrad Eder BM Max Kofler
Für d. Pfarrgemeinderat Für das Pastoralteam Für die Gemeinde

Kinderbibeltag 2024

Am Buß- und Betttag fand im Pfarrstadl Buch der Kinderbibeltag statt, an dem 40 Kinder der 1. bis 4. Klasse aus dem Pfarrverband Steinzell teilnahmen. Gestaltet wurde er von 17 Helfern, darunter auch Jugendliche sowie Pfarrer Konrad Eder.

Der Tag stand unter dem Motto „Gemeinschaft in Jesus – Wir sind alle ein Leib mit vielen Gliedern“ (1. Kor 12,12-31a). Zu Beginn wurde gemeinsam gesungen, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Die Kinder wurden jahrgangsübergreifend in vier Gruppen eingeteilt.

An der Bastelstation gestalteten sie ein Bild, das die Gemeinschaft symbolisierte. Auf bemaltem Papier zeichnen sie Handumrisse, schnitten diese aus und klebten sie zu einem Kreis, in dessen Mitte eine bunte Figur stand, die Jesus symbolisierte. So wurde anschaulich vermittelt, dass jeder wichtig für das Ganze ist.

In der Singstation übten die Kinder Lieder zum Thema Gemeinschaft. Mit Bewegungen, Bodypercussion und Tanz erfuhren sie das Thema auch körperlich, was den Teamgeist stärkte und Freude brachte.



In der Bücherei lernten sie durch Geschichten, wie Zusammenhalt Großes bewirkt. Besonders spannend war die Geschichte des Riesen Mausbiskauz, der in Wirklichkeit aus einer kleinen Maus und einem Kautz bestand, die mutig einen Drachen in die Flucht schlugen. Das Vorlesen wurde zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis, das die Themen Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft vertiefte.

An der Spielstation verdeutlichten Experimente, wie wichtig jedes Körperteil für den ganzen Körper ist – ähnlich wie jeder Mensch für die Gemeinschaft.

Teamspiele zeigten, dass gemeinsame Anstrengungen nötig sind, um Ziele zu erreichen.

Eine Pause mit Butterbrezen, Obst und Gemüse, gesponsert vom Pfarrverband, bot Gelegenheit zur Stärkung. Zum Abschluss versammelten sich alle in der Kirche zur Andacht. Pfarrer Eder reflektierte das zentrale Thema

des Tages: „Gemeinschaft in Jesus“. Gemeinsam erarbeitete Lieder wurden gesungen, und der Tag fand einen feierlichen Ausklang. Der Kinderbibeltag war ein voller Erfolg: Die Kinder hatten Spaß und nahmen wertvolle Impulse für Gemeinschaft und Zusammenhalt mit.

Euer Kinderbibeltagsteam Text und Fotos: Kinderbibeltagsteam



BLECHBLÄSERKONZERTE

Fr, 06.12.24 - 19:00 Uhr
St. Martin, Nandlstadt

Sa, 07.12.24 - 18:30 Uhr
St. Georg, Freising
mit der Organistin Angelika Sutor

So, 08.12.24 - 19:00 Uhr
St. Peter, Buch am Erlbach

Sa, 14.12.24 - 19:00 Uhr
St. Johannes Evangelist, Hohenkammer
Eintritt frei

PFARRVERBAND STEINZELL
Arl - Buch a. Erlbach - Eching - Zwenkirchen

Aktion Tafel 2024

Vom 24. November bis 04. Dezember sammeln wir in unseren Kirchen Spenden für die Tafel in Landshut.

Abgabe von Sach- oder Geldspenden bis spätestens 04.12.2024 in den Pfarrkirchen.
Auch in den Pfarrbüros möglich.

Es werden vor allem folgende Artikel benötigt:

- Hygieneartikel aller Art
- Lebensmittel in Konserven
- Nudeln und Reis

Laut Tafel werden vorrangig länger haltbare Lebensmittel benötigt.

Vergelt's Gott für Ihre Spende!

Tafel Landshut

TAFEL LANDSHUT

Die TAFEL LANDSHUT – eine Idee, von der alle profitieren

„Was feiern wir denn da?“

Feste im Kirchenjahr – für Kinder erklärt

Heilig Drei König

Die Bibel erzählt, dass einige kluge Männer kurz nach der Geburt des Jesuskindes einen neuen, hellen Stern entdeckten. Sie vermuteten, dass darunter ein neuer König geboren sein müsse. Sie folgten dem Stern und fanden so in einem Stall in Bethlehem Maria mit ihrem Baby. Laut Überlieferung erkannten die Sterndeuter Jesus in dem Kind und beschenkten das Baby mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. In älteren Übersetzungen der Bibel ist nicht von Sterndeutern, sondern von Königen die Rede. Daher spricht man auch heute noch von den „Heiligen drei Königen“ Kaspar, Melchior und Balthasar. Im Andenken an die drei Männer ziehen um den 6. Januar Kinder durch unseren Pfarrverband. Sie klingeln an den Türen, segnen die Häuser und sammeln Spenden. Der 6. Januar wird auch Dreikönigstag oder Epiphania genannt. Letzteres bedeutet „Erscheinung des Herrn“. Damit ist gemeint, dass der Welt an diesem Tag durch die Sterndeuter offenbart wurde, dass Jesus der Sohn Gottes ist.



Tipp für einen gemütlichen Nachmittag

Du möchtest es dir in der kalten Jahreszeit mal richtig gemütlich machen? Da ist ein leckeres heißes Getränk genau das Richtige! Probiere doch mal das Rezept für die heiße weiße Schokolade aus! Wenn du noch nicht alleine an den Herd darfst, hilft dir bestimmt deine Mama oder die Papa.

Heiße weiße Schokolade

Zutaten für eine Tasse
eine Tasse Milch
50 g weiße Schokolade
etwas Vanilleextrakt
Schlagsahne
Bunte Streusel



So geht es:

Zuerst zerkleinerst du die Schokolade ein bisschen.
Dann gibst du die Milch mit der Schokolade in einen kleinen Topf und erwärmst alles bis sich die Schokolade auflöst. Umrühren, damit nichts anbrennt! Mit der Vanille abschmecken. Jetzt gibst du deine heiße Schokolade in eine große Tasse. Mit Schlagsahne und

Text und Fotos: Elisabeth Sondershaus

Wegweiser

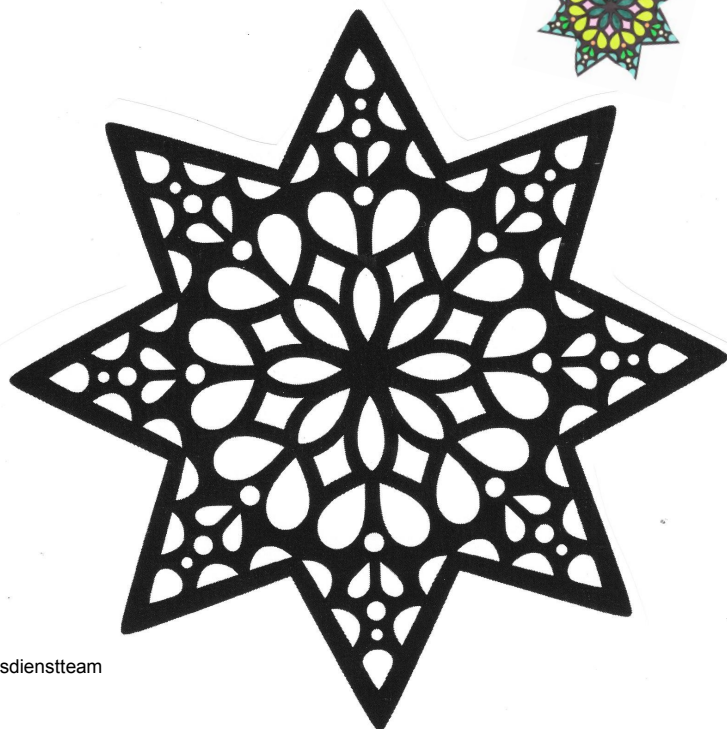
Versuche, dem Weisen den Pfad zu der Krippe zu zeigen.
Findest du den kürzesten Weg?



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Liebe Kinder,
wir würden uns freuen, wenn ihr die Sterne ausmalt, ausschneidet und an einem Faden befestigt in eurer Kirche abgibt. Bestimmt sieht unsere Kirche bis Weihnachten dadurch wunderbar geschmückt aus! Gerne darf die Vorlage auch kopiert werden, um viele bunte Sterne zu erhalten! Viel Spaß beim Basteln!



Euer Familiengottesdienstteam

Taufen

31.12.23	Aurelian Richard Wise	St. Peter Buch am Erlbach
31.12.23	Juien Raleigh Wise	St. Peter Buch am Erlbach
26.01.24	Moritz Ferdinand Held	St. Johann Baptist Eching
03.02.	David Josef Post	St. Georg Ast
03.02.	Frieda Anni Matzeder	St. Georg Ast
03.02.	Valentin Michael Koller	St. Georg Ast
10.02.	Anton Maximilian Hofer	St. Johann Baptist Eching
10.02.	Mara Barbu	St. Johann Baptist Eching
10.03.	Lorenz Peter Wagner	St. Michael Zweikirchen
17.03.	Florian Mayer	St. Peter Buch am Erlbach
01.04.	Josef Ramsauer	St. Peter Buch am Erlbach
01.04.	Luis Deutinger	St. Peter Buch am Erlbach
13.04.	Martin Sedlmaier	St. Peter Buch am Erlbach
13.04.	Sebastian Thurnhofer	St. Peter Buch am Erlbach
13.04.	Leopold Graf	St. Peter Buch am Erlbach
13.04.	Julia Laura Rottenwöhrer	St. Johann Baptist Eching
27.04.	Lisa Amina Abfalter	St. Peter Buch am Erlbach
11.05.	Theo Maximilian Gross	St. Johann Baptist Eching
11.05.	Leonardo Francisco Sollacher Gomes	St. Johann Baptist Eching
11.05.	Johan Franz Pachner	St. Johann Baptist Eching
11.05.	Ferdinand Zehentner	St. Johann Baptist Eching
11.05.	Greta Lilli Goldhammer	St. Johann Baptist Eching
11.05.	Hannah Heller	St. Johann Baptist Eching
12.05.	Franz Johann Andreas Feucht	St. Johann Baptist Eching
18.05.	Patrizia Thien-An Schikowski	St. Georg Ast
19.05.	Veronika Knyrim	St. Johann Baptist Eching
22.06.	Lukas Albert Wolff	St. Johann Baptist Eching
22.06.	Michael Staudinger	St. Johann Baptist Eching
06.07.	Ellena Bruno	St. Johann Baptist Eching
06.07.	Paulina Mathilda Peter	St. Johann Baptist Eching
06.07.	Amelie Winklmaier	St. Johann Baptist Eching
20.07.	Maximilian Boerboom	St. Peter Buch am Erlbach
20.07.	Valentin Benedikt Freund	St. Peter Buch am Erlbach
10.08.	Anton Albert Holzinger	St. Georg Ast
10.08.	Alina Kister	St. Georg Ast
10.08.	Maximilian Rott	St. Georg Ast
10.08.	Josefine Anna Christine Schuh	St. Johann Baptist Eching
24.08.	Filipa Martha Lisa Amann	St. Georg Ast
24.08.	Valentina Anna Maria Sedlmaier	St. Johann Baptist Eching
24.08.	Ida Sedlmaier	St. Johann Baptist Eching
31.08.	Sebastian Peter Kleefass	St. Georg Ast
31.08.	Korbinian Otto Kleefass	St. Georg Ast
07.09.	Leo Stimmer	St. Johann Baptist Eching
07.09.	Lorenz Franz Bleiziffer	St. Johann Baptist Eching
14.09.	Nele Antonia Schmidt	St. Peter Buch am Erlbach
21.09.	Julian Tremmel	St. Georg Ast
21.09.	Fiete Johannes Bosche	St. Johann Baptist Eching
21.09.	Jakob Braun	St. Johann Baptist Eching



21.09. Emma Straßer
 12.10. Lüchtemeier Lena
 12.10. Lüchtemeier Lina
 12.10. Michaliki Thea

St. Johann Baptist Eching
 St. Georg Ast
 St. Georg Ast
 St. Georg Ast



Hochzeiten

20.04.24	Schiller Thomas + Schiller Julia	St. Johann Baptist Eching
24.04.	Ramota Michael + Ramota Claudia	St. Johann Baptist Eching
27.04.	Heimberger Fabian + Heimberger Katharina	St. Georg Ast
25.05.	Kühnl Lukas + Kühnl Paula	St. Johann Baptist Eching
15.06.	Keul Johann + Keul Julia	St. Johann Baptist Eching
15.06.	Hagel Christian + Hagel Annika	St. Georg Ast
06.07.	Kelm-Biller Patryk + Biller Jessica	St. Johann Baptist Eching
03.08.	Amann Michael + Amann-Finsterer Renate	St. Michael Zweikirchen
14.09.	Sterr Andreas + Sterr Sarah	St. Georg Ast
21.09.	Hogenkamp Vincent + Seibert-Hogenkamp Kim	St. Johann Baptist Eching
05.10.	Schneider Thomas + Sellmair Martina	St. Peter Buch am Erlbach
12.10.	Ostfalk Matthias + Ostfalk Bianca	St. Johann Baptist Eching
26.10.	Winkler Thomas + Winkler Klara	St. Georg Ast

Verstorbene

08.11.23	Magdalena Willeit	St. Johann Baptist Eching
24.11.	Therese Neudecker	St. Peter Buch am Erlbach
01.12.	Friedolin Hattenkofer	St. Peter Buch am Erlbach
06.12.	Johann Wimbeck	St. Johann Baptist Eching
22.12.	Florian Häusler	St. Peter Buch am Erlbach
03.01.24	Simon Maier	St. Johann Baptist Eching
05.01.	Heinrich Steinbrunner	St. Peter Buch am Erlbach
08.01.	Konrad Lochinger	St. Johann Baptist Eching
09.01.	Hermann Ganser	St. Johann Baptist Eching
16.01.	Therese Winner	St. Peter Buch am Erlbach
18.01.	Barbara Moritz	St. Michael Zweikirchen
20.01.	Inge Schmid	St. Peter Buch am Erlbach
26.01.	Hermann Schneider	St. Peter Buch am Erlbach
02.02.	Maximilian Ludwig	St. Johann Baptist Eching
05.02.	Rudolf Stefan	St. Georg Ast
11.02.	Cornelia Sylvia Oberberger	St. Johann Baptist Eching
05.03.	Rudolf Bitzl	St. Michael Zweikirchen
22.03.	Johann Heizinger	St. Peter Buch am Erlbach
31.03.	Konrad Rieder	St. Johann Baptist Eching
02.04.	Michaela Maria Duchek	St. Johann Baptist Eching
05.04.	Anna Hattenkofer	St. Johann Baptist Eching
06.04.	Gerda Ganslmeier	St. Michael Zweikirchen
24.04.	Andreas Niedermeier	St. Michael Zweikirchen
24.04.	Christine Elisabeth Fragner	St. Peter Buch am Erlbach
25.04.	Anneliese Weber	St. Johann Baptist Eching

02.05. Rosa Sedlmaier
 05.05. Josef Schreff
 07.05. Josef Oberhofer
 08.05. Eva Kuttelochner
 08.05. Helene Ruhland
 09.05. Dagmar Lange
 10.05. Paul Gammel
 12.05. Reinhard Josef Polland
 10.06. Hartmut Gustav Johann Mayer
 26.06. Renate Neumaier
 30.06. Martin Hörndl
 01.07. Gabriele Hedwig Aufleger
 13.07. Brigitte Eckl
 13.07. Magdalena Kurth
 16.07. Ute-Verena Unger
 17.07. Franziska Theresia Härtl
 24.07. Magdalena Angermaier
 26.07. Zäzilia Sedlmaier
 09.08. Anton Hack
 21.08. Josef Maierbeck
 22.08. Paula Tremmel
 23.08. Herbert Wolf
 29.08. Konrad Winner
 02.09. Siegfried Tremmel
 03.09. Reiner Bitzinger
 16.09. Christine Dengler
 24.09. Reinhard Karl Zankl
 25.09. Ludwig Brandhuber
 06.10. Josef Brunner
 09.10. Wolfgang Neumann
 18.10. Johanna Kufer

St. Peter Buch am Erlbach
 St. Johann Baptist Eching
 St. Peter Buch am Erlbach
 St. Peter Buch am Erlbach
 St. Peter Buch am Erlbach
 St. Georg Ast
 St. Peter Buch am Erlbach
 St. Johann Baptist Eching
 St. Johann Baptist Eching
 St. Michael Zweikirchen
 St. Georg Ast
 St. Johann Baptist Eching
 St. Peter Buch am Erlbach
 St. Johann Baptist Eching
 St. Peter Buch am Erlbach
 St. Peter Buch am Erlbach
 St. Peter Buch am Erlbach
 St. Johann Baptist Eching
 St. Georg Ast
 St. Peter Buch am Erlbach
 St. Georg Ast
 St. Georg Ast
 St. Johann Baptist Eching
 St. Michael Zweikirchen
 St. Johann Baptist Eching
 St. Johann Baptist Eching
 St. Michael Zweikirchen
 St. Johann Baptist Eching
 St. Peter Buch am Erlbach

Kirchenaustritte

Anzahl 95

Wiedereintritte

Anzahl 1

Erstkommunionkinder ` 24

Anzahl 76

Firmlinge ` 24

Anzahl 72

Gesamtzahlen Katholiken

Anzahl 6668

Eike Seibert - Ursula Simbürger - Lidvine Gräfin Preysing

Ein Erzählkreis
für alle - monat-
lich, mit immer
neuen Themen!
Bitte warm
anziehen - die
Kirche ist nicht
geheizt!.



um 15 Uhr in
St. Stephanus
in Kronwinkl



Erzähl einmal,
wie's früher war...
rund um Advent und Weihnachten



Staade Stund' Adventskonzert

am Sonntag, 15.12.2024

um 17 Uhr
in der Pfarrkirche Eching

Musik und besinnliche Texte
zur Einstimmung
auf Weihnachten



Pfarrrei Eching, Pfarrstraße 8, 84174 Eching
Email: Pfarrverband.Steinzell@ebmuc.de
Tel. 08709-94383-10

Öffnungszeiten Pfarrbüros ab 1.1.2025



Pfarrrei Buch a. Erlbach

Geöffnet: Mo., Mi. u. Fr. 9 - 12 Uhr
Schulstraße 1; 84172 Buch am Erlbach
Email: pfarrverband.steinzell@ebmuc.de
Tel. 08709-2355 Fax. 08709-407

Pfarrrei Eching

Geöffnet: Mi. 9 - 12 Uhr; Do. 9 - 12 Uhr
und 14 - 17 Uhr
Pfarrstraße 8; 84174 Eching
Email: pfarrverband.steinzell@ebmuc.de
Tel. 08709-943830 Fax. 08709-9438329

Unsere Seelsorger sind für Sie da:

Geistlicher Rat Pfarrer Konrad Eder
Büro: Pfarramt Eching
Tel. 08709-9438320
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung
Email: keder@ebmuc.de
Montag ist der freie Wochentag von Pfarrer Eder

Pastoralreferentin Annemarie Fleischmann
Büro: Pfarramt Buch
Tel. 08709 - 9157540
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung
Email: afleischmann@ebmuc.de
Montag ist der freie Wochentag von
Pastoralreferentin Fleischmann

Homepage: <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-steinzell>
Indem Sie Ihre Kamera auf den rechts abgebildeten QR-Code richten, kommen Sie auf die Internetseite.



Seelsorglicher Notfall: 0175-6677949

Kirchgeld

Das Katholische Pfarramt bittet alle Pfarrangehörigen um die jährliche Gabe des Kirchgeldes von 1,50.-€. Das Kirchgeld-Kuvert finden Sie in den Kirchen und in den Pfarrbüros. Sie können das Kirchgeld in den Pfarrbüros bar bezahlen oder auf das Konto der jeweiligen Pfarrei überweisen. Die Einnahmen aus dem Kirchgeld fließen ausschließlich der Pfarrei zu und werden für die Ausgaben unserer Pfarrkirchen und Filialen verwendet. Für einen höheren Betrag sind wir dankbar. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrrei Ast: Raiba: DE74 7436 9662 0000 7506 03
Pfarrrei Buch: Raiba: DE44 7436 9662 0000 1110 40
Pfarrrei Eching: Raiba: DE58 7436 9662 0000 0111 69
Pfarrrei Zweikirchen: Raiba: DE73 7436 9662 0000 6137 54

Impressum

PV Steinzell

Pfarrstraße 8; 84174 Eching

Tel. 08709-943830

Fax. 08709-9438329

Email: pfarrverband.steinzell@ebmuc.de

Auflage: 5300 Stück

Druck: Druckerei Schmerbeck

ViSdP: Pfarrer Eder & Red.team

Layout: Marie-Therese Preysing

Titelbild u. Bild auf Rückseite: Maike Metz

Hoffnung, die uns trägt

Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen hol ich der Königin ihr Kind.... Das hat, wie wir wissen, schon bei Rumpelstilzchen nicht so recht geklappt. Es kam etwas dazwischen.

Auch Maria hatte Pläne – ihre Verlobung mit Josef, eine Familie, ein ruhiges Leben in Nazareth. Doch die Botschaft des Engels kam dazwischen.

Wie oft planen wir voraus – das nächste Wochenende, einen Traumurlaub, die Weihnachtsfeier mit der Familie. Aber vielleicht kommt etwas Unvorhersehbares dazwischen, gerät ein Steinchen ins Getriebe unseres Lebens.

Und plötzlich ist alles anders.

Wie reagieren wir in so einem Moment, wenn nichts mehr so ist, wie es sein sollte, wie wir es uns gewünscht und vorgestellt haben? Mit Hilflosigkeit, Angst, mit Wut? Die Reaktion von Rumpelstilzchen (nachzulesen bei den Gebrüdern Grimm) scheint wenig hilfreich.

Wie ist Maria mit der Veränderung umgegangen, die ihr bisheriges Leben in den Grundfesten erschüttert haben muss? Sie hat nicht gezaudert; sie hat gläubig und im Vertrauen auf Gott ihren neuen Weg angenommen.

Und wir? Woran orientieren wir uns? Wo finden wir Hilfe und Halt in unserem unplanbaren Leben?

Die Antwort finden wir in unserem Glauben. Auch wir können unseren Weg ohne Zögern und Angst gehen. Denn Gott ist uns nah, in allen Nöten, ob unsichtbar, ob im Säuseln des Windes oder in Flammenzungen – oder als kleines Kind in der Krippe. Denn sein Wort ist Fleisch geworden, er wohnt unter uns – ER ist unsere Hoffnung.

Text: Maria Hack